

Das Ehrenamt

notwendig für unsere Gesellschaft

Die EU-Kommission hat 2011 als „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ausgerufen. Konkret bedeutet das (1) die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, (2) die Honorierung bzw. Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten und (3) die Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Ehrenamt. Die EU will damit Organisationen stärken, die von ehrenamtlicher Tätigkeit getragen werden.

Mag. Gerald Dunkel, Vizepräsident

Ehrenamtliche – unsere innovative Kraft

Ehrenamtliche Arbeit ist für den Alpenverein von elementarer Bedeutung, sie setzt die umfassenden Aufgaben um und ist damit hauptverantwortlich für seine Erfolge. Im Alpenverein arbeiten über 22.000(!) hochprofessionelle ehrenamtliche Experten. Darunter finden sich Tourenführer und Jugendleiter, Hütten- und Wegewarte, Naturschutzexperten, Präsidenten und Vorsitzende, die die Geschicke des Vereins lenken, Visionäre, Gruppenmanager, Buchhalter, Redakteure, Outdoorpädagogen, Leistungssportler, Camp- und Reiseleiter, Schriftführer, Weihnachtsfeierorganisatoren, Chauffeure, Lobbyisten.

Unser Alpenverein ist von einer Krise im Ehrenamt nicht betroffen, jedoch müssen wir die Rahmenbedingungen laufend weiterentwickeln. Damit die Professionalität der ehrenamtlich Tätigen gesichert bleibt, gibt es Ausbildungs- und Qualifizierungsprogramme. Die so gewonnene Kompetenz wird für unsere Mitglieder direkt auf allen Veranstaltungen sichtbar. Ehrenamtliche Mitarbeit im Alpenverein macht zudem riesigen Spaß, man trifft (neue) Freunde und stärkt gleichzeitig die soziale Kompetenz.

Strukturwandel im Ehrenamt

Das freiwillige Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigt neue Merkmale. Junge Leute sind zu einem Engagement für ein überschaubares Projekt gerne bereit, eher nicht für langfristige Verpflichtungen. Mit angepassten Rahmenbedingungen gibt es nun für diese „Neuen Ehrenamtlichen“ eine Vielzahl von Aktivitäten, in denen sie ihr kreatives Potenzial entfalten können. Entscheidend ist, dass sich Jugendliche entsprechend ihren Wünschen und Vorstellungen engagieren und ihre eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen können.

Integratives Angebot als Schwerpunktaktivität

Ein gutes Beispiel, wie facettenreich die Aktivitäten unseres Alpenvereins sind, zeigt der Beitrag von Hanna Moser zu integra-



Foto: S. Schwarzenberger

tiven Gruppen in unserer Arbeit. Ein Angebot für Menschen mit Behinderungen ist nicht nur mein persönliches Anliegen, sondern auch ein Schwerpunkt im Programm der „SPOT-Seminare“. Der Lehrgang „Jugendarbeit integrativ“ bietet eine qualifizierte Ausbildung mit dem Ziel der Integration von behinderten Menschen in erlebnisorientierte Freizeitangebote wie Klettern. Integrative Camps und Veranstaltungen finden sich auch im „Freunde-treffen“- Programm der Alpenvereinsjugend.

Auf diesem Wege ein großes Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen und eine herzliche Einladung an alle, sich im Alpenverein zu engagieren.

Ich wünsche ihnen viele „Tage* draußen“.

Gerald Dunkel